



Heimatkundliche **BLÄTTER**

Nr. 715

Oktober 2019



Termine und Veranstaltungen

02. Okt.	19:00 Uhr	Vorstandssitzung
08. Okt.	19:00 Uhr	Strickkränzel Hofcafé zur Lachtaube, Hauptstraße 266
08. Okt.	19:30 Uhr	Arbeitstreffen Projekt "Rundwanderweg Burkau" neue Projektmitarbeiter sind herzlich willkommen; Vereinshaus, Hauptstraße 70
23. Okt.	17:00 Uhr	Redaktion Blätt'l Werkstatt J. Bielzig, Hauptstraße 204

Hinweise auf Veranstaltungen in der Region

bis 31. Oktober	"Semper fröhlich - niemals traurig" - Ausstellung anlässlich des Jubiläums 325 Jahre Joseph Fröhlich, Hofnarr bei August dem Starken täglich von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr Alte Schmiede, Rammenau
bis 31. Oktober	"Von der Seele des Baumes" - Ausstellung täglich von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr Altes Gefängnis, Rammenau
05. bis 06. Okt.	3. Trekkerparade in Rammenau zum Erntefest (siehe Festprogramm)

04. bis 06. Okt.

Töpferfest in Neukirch

12. Okt.

18:00 Uhr

Oktoberfest

Deftige Speisen & zünftige Musik mit DJ
Sven im großen Festzelt, Tischreservierung
Tel.: 035953/60336
Hofcafé zur Lachtaube, Hauptstraße 266

12. Okt.

14:00 Uhr

Steine in der Stadt

Ein bundesweites Netzwerk stellt an diesem
Tag Steine in den Mittelpunkt öffentlicher
Aufmerksamkeit. Das Granitdorf ist mit
"Lausitzer Granit" vertreten. Anmeldung er-
forderlich, 5 €/Person;
Dorfplatz an der Schule, Demitz-Thumitz

27. Okt.

14:00 Uhr

Kürbisfest im Genusshüttel

Interessantes und Außergewöhnliches
rund um den Kürbis
Genusswerkstatt, Straße der Jugend 1a

Leserbriefe an die Redaktion

Zur Ausgabe der Heimatkundlichen Blätter August 2019 (Nr. 713) erreichten
uns folgende Leserbriefe:

Hallo nach Burkau,

mit großem Interesse habe ich wieder die aktuelle Ausgabe gelesen.
Schmunzeln musste ich bei dem Titelbild! So habe ich Anfang der 70-er bei
Max Schaefer in "Schiebock" an der Leine Schwimmen gelernt.

Kinder wie die Zeit vergeht.

Viele Grüße in meine alte Heimat

Albrecht W. Rudolph, Colorado Springs
ehem. Hauptstraße. 242 (vormals Pfarrhaus mit Haus-Nr. 215)

Liebe Redakteure und Redakteurinnen,

mit dem Abdruck des Fotos auf den Seiten 6 und 7 haben Sie mir eine große Freude gemacht, denn ich konnte auf ihm meinen Großvater Walter Gnauck entdecken, den ich nie kennenlernen konnte, da er an Kriegsfolgen gestorben ist. So kann ich mir nun vorstellen, wie er ein Jahr vor der Geburt meines Vaters Rudolf Gnauck ausgesehen hat. Danke auch an Frau Dr. Freidt, dass sie solche Fotos zur Verfügung stellt.

Freundliche Grüße

Manuela Gnauck-Stuwe, Hamburg

Weltfriedenstag im Taucherwald

Trotz des angekündigten heftigen Witterungsumschwungs nutzen am Wahlsonntag rund 50 Gäste die von der Arbeitsgruppe „8. Mai“ und den „Natur- und Heimatfreunden Burkau“ gebotenen Veranstaltungen im ehemaligen Atomraketenstandort „Taucherwald Uhyst“.

Währenddessen in der von der Gemeindeverwaltung Burkau kostenlos zur Verfügung gestellten Taucherwaldhütte Dokumentarfilme zum vorfristigen Abzug der schrecklichen Waffen am 25.02.1988 vom Bahnhof Bischofswerda gezeigt wurden, fanden Führungen zu den früheren militärischen Objekten statt.

Aus Anlass des Weltfriedenstages war im Bunker 6 eine von der Arbeitsgruppe zusammengestellte Fotodokumentation über die Grausamkeit des



2. Weltkrieges installiert worden.

Frau Wedekind aus Leipzig sprach in bewegenden Worten zu ihren Forschungsergebnissen bezüglich sowjetischer Gefallener und deren Ehrenfriedhöfe im Osten und - was größtenteils unbekannt ist - auch im Westen Deutschlands.

Die sorgfältig vorbereitete Diskussionsrunde „Laber-Ecke“ konnte aufgrund des Wolkenbruches leider nicht genutzt werden. Eine Tafel am Taschendorfer Zugang trug die bezeichnende



Aufschrift „Der lange Weg zum ewigen Frieden“.

Mathias Hüsni

(Fotos: Bernd Bielig)

Musikgruppe Burkau

Aus einem Gespräch heraus hat sich ergeben, dass Burkau einmal eine Musikgruppe aus Burschen und Mädchen hatte. Von Anfang der fünfziger bis zum Ende der fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts hat sie bestanden und vielen Bewohnern von Burkau und Umgebung Freude und Unterhaltung gebracht. Auf Anraten des damaligen Lehrers und Dorfklubvorsitzenden Herrn Wilfried Haufe aus Rammenau sollte eine Musikgruppe zur Bereicherung des Dorflebens und vor allen Dingen des kulturellen Lebens auf dem Lande gegründet werden. Beim damaligen Angestellten der Gemeinde Herrn Gottfried Winter fand er offene Ohren, denn dieser war musikalisch interessiert, auch spielte er Akkordeon.

Sehr schnell wurden ca. 14 junge Leute angesprochen, die sich auch sofort bereit erklärten, in so einer Musikgruppe mitzumachen. Es wurden Noten von Herbert Roth, dessen Lieder damals sehr beliebt waren, besorgt und natürlich auch bekannte Heimatlieder in das Repertoire aufgenommen. Nach fleißigem Üben bot die Gruppe mit zwei Akkordeons, zwei Gitarren und Gesang von Burschen und Mädchen ein vielseitiges, unterhaltsames Programm bei stattfindenden Dorfabenden. Finanzielle Unterstützung kam damals von der Gemeinde in Form eines Akkordeons und einheitlicher Kleidung für alle Beteiligten. Es gab keine Gage, die Eintrittsgelder bekam die Gemeinde. Der größte Lohn bei Veranstaltungen war der Beifall von den Besuchern bei immer ausverkauftem „Katzers Saal“. Die Gruppe wurde schnell bekannt, war beliebt und hat bei vielen Veranstaltungen auch außerhalb von Burkau zum kulturellen Leben auf dem Lande beigetragen. Leider sind keine Protokolle oder Aufzeichnungen vorhanden, aber die Mitwirkenden sollen hier noch einmal genannt werden:

Gottfried Winter und Ilse Kuban spielten Akkordeon, Fritz Winter, Rainer Anders, Rosemarie Bernd, Erika Fichte (Frau Ruhig, Rammenau) Gitarre.

Irmgard Rodewald, Luise Phillip, Ingrid Lauschke, Christian Anders, Loni und Helga Schuster übernahmen den Gesang. Die noch heute lebenden Mitglieder denken gern an diese Zeit zurück.

Leider wurde zum Ende der fünfziger Jahre von den damaligen Partei- und Regierungsgenossen zunehmend sozialistisches Kultur- und Liedgut verlangt. Das wollten viele Gruppen nicht anbieten, und so haben sich die Burkauer Singegruppe und die Burkauer Laienspielgruppe fast zur gleichen Zeit 1960 aufgelöst. In Burkau bieten noch die Heimatfreunde Burkau e. V. und der Gemischte Chor Burkau e. V. ein kulturelles Leben an, ebenso die Feuerwehr mit dem Hexenbrennen und der Geflügel- und Kaninchenverein mit jeweils einer Ausstellung im Jahr. Es fehlt an qualifizierten Personen, die die Leitung übernehmen und viel Freizeit dafür opfern.

Ein großer Dank geht an Gottfried Winter und die Burkauer, die hier namentlich aufgeführt sind.

Johannes Bielig

Mitgliedschaft beim Lusatia-Verband e.V. als Bekenntnis zu unserer Oberlausitzer Heimat

Der Vorstand beabsichtigt einstimmig die künftige Mitgliedschaft unseres Vereins beim Lusatia-Verband e.V. als Netzwerk der Oberlausitzer Heimat-, Natur-, Geschichts- und Gebirgsvereine. Der Lusatia-Verband e.V. trägt aktiv zur Förderung der Oberlausitzer Kultur und Identität bei. Er steht in der Tradition des bereits 1880 gegründeten, nach 1945 verbotenen und 1995 wiedergegründeten Lusatia-Verbandes. Er bietet seinen Mitgliedern kostenlose Vorträge und bei Veranstaltungen, in Publikationen und auf der Internetseite eine Plattform zur gegenseitigen Information (Beantragung von Fördermitteln, Unterstützung Vereinsführung usw.) und zum Erfahrungsaustausch. Mitglieder in unserer näheren Umgebung sind der Verein der Natur- und Heimatfreunde Schmölln/OL e.V. und die Wandergruppe Kleinhänchen.

Für unseren Verein werden sich aus dem avisierten Anschluss an dieses Netzwerk keine Änderungen an der Vereinssatzung ergeben. Die künftige Mitgliedschaft im Lusatia-Verband e.V. steht auch nicht im Widerspruch zu unserer Satzung. Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft von Vereinen und Gruppen beträgt 0,50 EUR pro Vereinsmitglied, dies bedeutet für uns im Jahr etwas weniger als 60,00 EUR. Sollten sich Vereinsmitglieder ausdrücklich gegen einen Anschluss an den Lusatia-Verband e.V. aussprechen, so bitten wir um eine kurze schriftliche Begründung gegenüber dem Vereinsvorstand **bis spätestens 27.10.2019**.

Unser offizieller Beitritt ist, das grundsätzliche Einverständnis der Mitglieder vorausgesetzt, für den 19.11.2019 vorgesehen. An diesem Tag wird es beim Novembervortrag um folgendes Thema gehen: „Rund um die Oberlausitz, Vergangenes entdecken – Das Heute erleben“. Als Vortragende werden wir Frau Dr. Gabriele Lang, stellvertretende Verbandsvorsitzende, begrüßen können. Zu diesem Novembervortrag sind alle Vereinsmitglieder, interessierte Bürger und Gäste recht herzlich eingeladen. Über den genauen Beginn und den Vortragsort werden die Organisatoren der Veranstaltung rechtzeitig informieren.

Inhalt des Vortrages:

Entlang von Pulsnitz, Queis und Schwarzer Elster, an der Grenze zu Böhmen, zur Mark Meißen und der Niederlausitz führt der Vortrag an Hand vieler Bilder und Karten. Die Zuhörer kommen zum höchsten Punkt und zur tiefsten Flur der Oberlausitz und sehen „Wo aus blauer Ferne der Jeschken winkt“. Aus der wechselvollen Geschichte werden nicht nur die Oberlausitzer Grenzurkunde von 1241 und die schmerzhaft Teilung der Oberlausitz im Jahre 1815 eine Rolle spielen. (Quelle: www.lusatia-verband.de)

Der Vereinsvorstand

De Hulzkrankcht

De Hulzkrankcht, die giht etze em
schunn seit dan Frihjuhrschwuchn.
In Busche, do wird uffgeräumt
und jeder wills versuchn.

Su denkt dr Nubber und soat: „Max,
wulln mer ne mittemachn?
De grußn Beeme emzuhaun,
die lus mer mordmäßch krachn.“



„Du kennst’ch o in dan Busche aus“,
soat Max, „du hoast Geshecke.
Mir oarbeetn mennander zoamm,
do wird dr Bauch ne decke.“

Und Maxe obert imbändch rem,
mit Beil und Kettnsäge.
Sei Traktor hult de Knittl rein,
do hulpterts uffm Wege.

Goar viele Leute hoan doas Joahr
schunn Berknhulz derheeme.
Derbei kinn se kaum krichn noa,
uff ihre aaln Beene.

Ver Joahrn, do kricht mer Goas und Oel,
woas woar do fer a Trubl.
Heut tust du spoarn, es is verreckt,
gestiegn is dr Rubl.

„Du weeißt doa“, soat dr Nubber druff,
„mer giht’s doa ne ems Spoarn.
Ich mächte uff mei Aalder noa,
Gemietlichkeet bewoahn.“

„Ich sitze obends in dr Stube,
mit meiner Frau oan Ufm.
Do wärm’ mer uns’n Buckl aus,
und kinn derbei noa schlofm.“

Johannes Bielig

(Bild: Dr. Matthias Trauzettel)

Geburtstage und Jubiläen

**Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag
und wünschen Glück, Gesundheit und Wohlergehen.**

Langjährige Mitgliedschaft

am 01.10.	Dr. Hermann Oswald	30 Jahre
am 01.10.	Erika Oawald	30 Jahre
am 05.10.	Hans Lehmann	15 Jahre
am 05.10.	Cornelia Lehmann	15 Jahre
am 05.10.	Gabriele Pötschke	15 Jahre

Wir gratulieren herzlich zu diesen langjährigen Mitgliedschaften und wünschen, dass sich an diese Zeit noch viele Jahre anschließen.

(Titelbild: Dietmar Kindlein, 2019)

FESTPROGRAMM



SA. 5.10. & So.6.10.2019

Bis 15 Uhr Anreise der Traktoren, der unterschiedlichen Bauarten und Alters aus verschiedenen entfernten Orten und Gemeinden möglich.

10 Uhr Beginn des Schausägens der Kettensägenkünstler. Die entstandenen Figuren können käuflich erworben werden.

Für die Kinder ist eine Strohburg zum Toben aufgebaut und es sind Traktorausfahrten geplant.

Die Firma Sachsenmilch stellt für die 2 Tage eine „Übungs Kuh“ zum Melktraining für jung und alt zur Verfügung.

Ab 20 Uhr lädt der Gartenverein zum „Trekkerball auf der Tenne“ in die Heimtscheune ein. Für Unterhaltung und Bewirtung ist bei fröhlicher Stimmung gesorgt.

Samstag



Erleben Sie die **Trekkerparade**.
Um 10 Uhr Start im Gewerbegebiet

Fahrstrecke: Niederdorfstraße- Hauptstraße- Fichtestraße- Oberrammenauerstraße- Waldscheibe- Tanneberg - Fichtestraße - Festwiese Fichte 15.

Gegen 11 Uhr **Aufstellen der Traktoren** zur Besichtigung auf der Festwiese.

Ab 11 Uhr bis 13 Uhr spielt für alle Gäste die **Schalmeikapelle** aus Lauterbach 1926 e.V. zum Frühschoppen.

Die **Strohburg** kann durch die Kinder auch an diesem Tag genutzt werden.

Gegen 13 Uhr erfolgen **Vorfürhrungen**. Zum Beispiel, wie Holz bearbeitet und zum Transport verladen wird. Beim **Zersägen eines Stammes in Bretter**, kann man gegen 14:30 Uhr in der **Brettermühle** zusehen!

An diesem Tag wird durch eine **Jury eine Vorstellung und eine Bewertung der Traktoren** vorgenommen. Alle Besucher können sich gerne an der Publikumswertung beteiligen.

Für Unterhaltung und das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt.

Der Kauf von Ersatzteilen für Traktoren der unterschiedlichsten Bauarten wird an Ständen, für Sie möglich sein.

Sonntag



Herausgeber:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V., 01906 Burkau, Hauptstraße 113

Amtsgericht Dresden: VR 30996

Gestaltung: Dietmar Kindlein

Druck: Buchbinderei Grafe, Kirchgasse 1, 01877 Bischofswerda

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. des laufenden Monats.

Email: blaettl@gmx.de

www.heimatfreundeburkau.de

Für Spenden an:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V.

IBAN: DE96 8555 0000 1 000 504 898

Bankleitzahl. 855 500 00 Kreisspar. Bautzen

BIC: SOLADES1BAT

Kontonummer: 1 000 504 898